

Die private Haftpflichtversicherung

Themenfeld:

Versicherungen

Lernziele:

Die Schülerinnen und Schüler

- > lernen die private Haftpflichtversicherung, deren Vertragsbedingungen und Tarife kennen,
- > können erklären, was eine Haftpflichtversicherung ist und in welchen Schadensfällen sie Schutz bieten kann (beispielhaft),
- > setzen sich mit den Testkriterien der Stiftung Warentest auseinander und nutzen sie für die Bewertung anhand beispielhafter Schadensfälle,
- > entscheiden sich begründet für eine private Haftpflichtversicherung unter Verwendung der Testtabelle im Hinblick auf ihre geplante Lebenssituation in 10 bis 15 Jahren,
- > diskutieren Vor- und Nachteile einer privaten Haftpflichtversicherung unter Einbeziehung der Aspekte: Versicherungsbedingungen, Deliktfähigkeit, Aufsichtspflicht, Mutwilligkeit, grobe Fahrlässigkeit.

Vorgehen:

1. Stunde:

Zur Vorbereitung des Themas sollen die Schüler ein Interview in der Familie führen zu den Fragen:

- > Besteht eine Haftpflichtversicherung?
- > Welche Gründe werden für den Abschluss angeführt?
- > Welche Haftpflichtfälle gab es innerhalb der Familie / des Freundeskreises?

In Gruppenarbeit (feste Tischgruppen à 6 Personen) tauschen sich die Schülerinnen und Schüler über ihre gesammelten Fälle aus. Die Lehrkraft berät die Gruppen, falls Unsicherheit besteht, ob es sich tatsächlich um einen Haftpflichtschaden handelt und unterstützt ggfs. bei der Auswahl des vorzustellenden Beispiels.

Jede Gruppe entscheidet sich für einen Fall, der vor der Klasse anhand einer vorbereiteten Matrix (Arbeitsauftrag 1) vorgetragen wird. Die Schüler erhalten Gelegenheit, Nachfragen zu stellen. Anhand der konkreten Beispiele aus ihrem privaten Umfeld sind die Schüler auf das Thema und die Problematik eingestimmt: Welcher Schaden fällt unter die private Haftpflichtversicherung, und unter welchen Bedingungen ist er auch tatsächlich abgedeckt? ►

Als Hausaufgabe erhalten die Schüler die Finanztest-Ausgabe 9/2012 mit der Aufgabe, den Artikel „Die Feuerprobe“ (S. 58–66) für die nächste Stunde zu lesen und mögliche Verständnisfragen zu formulieren.

2. Stunde

Zu Beginn erfolgt ein Austausch über den gelesenen Artikel „Die Feuerprobe“, eventuelle Verständnisfragen werden in der Tischgruppe geklärt. Fragen, die nicht in der Gruppe beantwortet werden können, werden ins Plenum eingebracht und gemeinsam besprochen; besonders berücksichtigt wird der Text „Der Finanztest-Grundschutz“, der die Leistungen auflistet, die jeder Tarif haben sollte (Finanztest 9/2012, S. 60).

Im nächsten Schritt folgt die Auseinandersetzung mit den Testtabellen: Die Schüler beschäftigen sich zunächst in Einzelarbeit mit den Testkriterien („So haben wir getestet“, Finanztest 9/2012, S. 66), danach folgt ein kurzer Austausch mit dem jeweiligen Sitzpartner. Anschließend werden die Kriterien kurz im Plenum zusammengetragen und besprochen (Arbeitsauftrag 2).

Zur konkreten Anwendung der Tabelle erhalten die Schüler die Aufgabe, anhand eines bekannten Falls (aus der 1. Stunde) eine möglichst günstige Versicherung herauszusuchen, die diesen speziellen Schaden abdecken würde (Arbeitsauftrag 3). Anschließend präsentieren die Schüler ihre Ergebnisse im Plenum.

3. Stunde:

Den Schülern wird die zukunftsgerichtete, für die meisten aufgrund ihres Alters fiktive Aufgabe gestellt: Welche Haftpflichtversicherung käme für mich infrage, wenn ich 10 bis 15 Jahre älter wäre? Die Schüler sollen ihre Entscheidung begründen. Die Aufgabe zielt auf die individuelle Lebensplanung der Schüler ab. Die Schüler tauschen sich in ihren Gruppen aus; einzelne Schüler stellen beispielhaft ihre Ergebnisse vor.

Abschluss der Unterrichtseinheit bildet eine Diskussion mit der ganzen Klasse. Mit der Frage „Brauchen wir überhaupt eine Haftpflichtversicherung?“ kann ein Meinungsbild in der Klasse abgefragt und in die Diskussion eingestiegen werden. Falls sich niemand gegen eine Haftpflichtversicherung äußert, stellt die Lehrkraft die folgenden Thesen auf (Overheadprojektor oder Tafelbild):

- > Contra: „Ich brauche keine Haftpflichtversicherung. Sie kostet Geld, auch wenn ich keine Schäden verursache. Ich passe lieber auf, dass nichts passiert.“
- > Pro: „Ich bin dafür, haftpflichtversichert zu sein, damit alle Schäden, die ich verursache, bezahlt werden. Das lohnt sich finanziell bestimmt für mich.“

Die Stunde endet mit einer Zusammenfassung des Meinungsbildes.

Anmerkung:

Der Finanztest-Artikel, anhand dessen sich die Schülerinnen und Schüler mit der Privaten Haftpflichtversicherung auseinandersetzen, kann kostenpflichtig unter www.test.de heruntergeladen werden. Projekt-Lehrkräfte können diesen Text kostenfrei als PDF anfordern bei Bettina Dingler, Referentin Jugend und Schule, b.dingler@stiftung-warentest.de.

Die Arbeitsaufträge finden Sie auf der folgenden Seite. ►

Name: Klasse: Datum:

Die private Haftpflichtversicherung

Arbeitsauftrag 1:

- > Wählen Sie gemeinsam einen Versicherungsfall aus.
- > Machen Sie sich anhand der vorgegebenen Matrix Notizen.
- > Tragen Sie das Fallbeispiel anhand Ihrer Notizen vor.

Matrix zur Vorstellung eines Haftpflichtversicherungsfalls

Beschreibung des Vorfalls	Entstandener Schaden	Abklärung des Versicherungsschutzes / weiteres Verfahren	Entschädigung durch die Versicherung?

Arbeitsauftrag 2:

- > Lesen Sie in Einzelarbeit den Text „So haben wir getestet“ (Finanztest 9/2012, S. 66).
- > Tauschen Sie sich dann mit Ihrem Sitzpartner über das Gelesene aus und fassen Sie die wesentlichen Testkriterien kurz zusammen.
- > Anschließend werden diese im Plenum zusammengetragen und erörtert.

Arbeitsauftrag 3:

- > Finden Sie sich nun wieder in Ihren Gruppen zusammen.
- > Machen Sie sich mit der Testtabelle zu den privaten Haftpflichtversicherungen in Finanztest 9/2012, S. 62–65 vertraut, und finden Sie gemeinsam eine möglichst günstige Versicherung heraus für den Versicherungsfall, den Sie in der ersten Stunde vorgestellt haben.
- > Das Ergebnis stellen Sie anschließend im Plenum vor.